

Protokoll Umweltausschuss am 14.09.2020, 14:30 (Start 14:35)

TOPs:

- [Ö 1](#) Eröffnung der Sitzung
- [Ö 2](#) Festsetzung der endgültigen Tagesordnung
- [Ö 2.2](#) Resolution des Klima-Bündnisses zum EU-MERCOSUR-Abkommen (Referent/Initiator: Reiner Erben, berufsm. Stadtratsmitglied)
- ▣ [BER/20/04872](#)
- [Ö 3](#) Bericht zum 1. Teil des Klimawandelanpassungskonzepts (Referent: Reiner Erben, berufsm. Stadtratsmitglied)
- [BER/20/04712](#)
- [Ö 4](#) Auswertung der Nachhaltigkeitseinschätzungen 2019 des Augsburgs Stadtrats (Referent: Reiner Erben, berufsm. Stadtratsmitglied)
- ▣ [BER/20/04734](#)
- [Ö 5](#) Sachstand Baumpflege mit aktuellen Fällungen und Neupflanzungen (Referent: Reiner Erben, berufsm. Stadtratsmitglied)
- [BER/20/04681](#)
- [Ö 6](#) Bericht zum aktuellen Stand der Corona-Pandemie (Referent: Reiner Erben, berufsm. Stadtratsmitglied)
- [BER/20/04811](#)
- [Ö 7](#) Bekanntgabe einer Dringlichkeitsentscheidung Abschluss von Verträgen zur Durchführung von Testungen nach der Verordnung zum Anspruch auf bestimmte Testungen für den Nachweis des Vorliegens einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 und zur Umsetzung des Bayerischen Testkonzepts (Referent: Reiner Erben, berufsm. Stadtratsmitglied)
- ▣ [DRI/20/04732](#)
- [Ö 8](#) Anfragen / Verschiedenes

Unvollständige Sitzplatzliste/-grafik:

Birgitt Shott

Reiner Erben

Josef Hummel

Dr. Reußl...??? (Gast, vom Konzept, von GreenAdapt, Soziologe), ??? (~16 F), ??? (Protokollantin? ~40 F)

Hella Gerber? Peter Schwab Heinz-Peter Uhl

Christine Kamm

Sabrina Koch Stephan Wagner

Horst Hinterbrandner Sabine Slawik

Lars Vollmar

Raimond Scheirich

Anna Rasehorn

Christian Pettinger

??? (35er Mann)

??? (30er M)

??? (alte Frau)

Lisa Mcqueen

Norbert Stamm (mit jungem Jugendlichen (Praktikant?))

??? (alte F)

Ich

1 Besucherin, am Anfang kurz 3

HINWEIS: alle Personen mit “???” sind safe keine StadträtInnen, deren Namen kennt der Protokollant alle auswendig

Begrüßung, Josef Hummel checkt, wer da ist. Alle da, außer Lars (kam 2min später), Bruno Marcon wird von Lisa McQueen vertreten

2 Ergänzungen von Reiner Erben (GRÜNE) zur öffentlichen Sitzung (Dringlichkeitsanträge):

- Bericht Freihandelsabkommen zwischen EU und Mercosur (3.1.)
- Beschluss zur Verwaltungsbeauftragung zum Gießen von Bäumen

Für nicht-öffentlich auch eine Ergänzung: Corona-Testzentrum (irgendwas mit vertragsangelegenheiten, deswegen nicht-öffentlich, aber nach Werkausschuss (?))

Stefan Wagner (GRÜNE): Nicht nur Bericht zu Mercosur bitte, sondern auch Beschlussfassung als Umweltausschuss

Josef Hummel (CSU): nicht extra TOP 3.2., sondern machen wir in 3.1.

TOP 3 – Bericht zum ersten Teil des Klimaanpassungskonzeptes (KASA I)

Reiner Erben:

- hat uns schon öfter hier beschäftigt
- Förderrichtlinien änderten sich, deswegen wurde Studie nicht mehr wie vorher gedacht, super umfangreich gemacht
- Diskussionen immer: besser auf Klimawandel einstellen oder verhindern? → Klimawandel ist schon da, müßige Frage, jeder sieht, dass das Klima gerade sich hart verändert, trotzdem auch CO₂-Einsparungen wichtig und Verhinderung allgemein, müssen beides tun
- im Bericht geht es aber um Anpassung der Stadt Augsburg (größere Hitze, größere Starkregenereignisse, höhere Wahrscheinlichkeit für Startsturmereignisse)
- gibt schon Einzelmaßnahmen in den Bereichen (zB Feuerwehr und Tiefbauamt bereiten sich auf Stürme vor, Kanäle entsprechend ausbauen etc), Gesamtkonzept gibt es aber noch nicht

Gast (Soziologe) vom Konzept, mit Folien, stellt die KASA vor mit viel Erklärung davor:

- in der Gesellschaft verschiedene Fronten, ob Klimawandel da ist oder wie schlimm er ist, Klimaschutz kontrovers
- ganz klar, dass er da ist, möchte das gleich veranschaulichen mit schon akuten erscheinenden Symptomen
- Klimaanpassung weniger kontrovers, es geht am Ende auch um Heimatschutz
- Konzepte müssen bestimmte Dinge beinhalten, damit sie vom Bund gefördert werden können
- KASA 1 besteht aus 4 Punkten, KASA II hat noch 5 weitere Punkte, um die es heute nicht geht
- Vorgehen Klimatologie:
 - Vergangenheit: Auswertung DWD-Messtationen 1951-2019/20
 - Unterschied Wetter/Klima: Klima muss über lange Zeit beobachtet werden (ca. 30 Jahre Statistiken, um etwas sagen zu können), Wetter kann dagegen täglich recht zufällig sein
 - Klimazukunft
 - keine statistischen Aussagen, sondern physikalische Grundlagen: alles recht deterministisch und stochastisch, hat zwar zufällige Elemente beim Wetter, und einzelne Tage in der Zukunft sind immer schwer vorherzusagen, aber Klima ist besser vorherzusagen, das verändert sich nicht so schwankend, wie Wetter
 - Regionalisierung: CORDEX-Daten (Coordinated Downscaling Experiment), 12km x 12km, in diesen Kästen das gleiche Klima so ziemlich
- überflogene wissenschaftliche Modelle und Grafiken zu Zukunftstrends, aber verweist auf eine Lektüre in Ruhe nach dem Ausschuss, statt das jetzt detailliert gemeinsam durchzugehen [Anmerkung: macht es sehr verständlich und nicht langweilig]
- Klimawandel wird auch weiter voranschreiten, auch wenn wir alle jetzt mit Maßnahmen beginnen, da das Klima sehr träge ist und wir uns in jedem Fall auch anpassen müssen, selbst wenn wir jetzt weltweit alle Emissionen stoppen würden
- Grafik Sommertemperaturen Augsburg 1952-2018 → klarer Trend nach oben
 - Grafik enthält noch Voraussagen für Sommermittel 2031-2060 (19°C) und 2071-2100 (21°C), jeweils aber Mittelwerte, d.h. enthält auch Extremere oder kältere Sommer und vereinzelt schlimmere Tage
- Grafik “Jährliche Anzahl von heißen Tagen (ab 30°C) in Augsburg”: 1950 nur 2 Tage, bis heute auf 10 Tage angestiegen, Ende des Jahrhunderts eher 45 heiße Tage, kommen dann auch eher alle hintereinander vor, also sehr gefährlich, da keine kühlen Tage dazwischen
- bei Niederschlag kein so deutliches Signal, aber auch hier im Sommer eher weniger, im Winter eher mehr
- voraussichtlich weniger Kälteereignisse, weniger Frost und Hochschnee

- Sturmstärken werden auch zunehmen, auch wenn es nicht unbedingt mehr Stürme werden
- Vorausschau: wo herrscht in Europa schon das Klima vor, das wir in Augsburg erwarten in den nächsten Jahrzehnten? Etwa so, wie in Norditalien oder in Tuzla (Bosnien-Herzegowina)
- **Schutzgüter und Handlungsfelder**
- heute nicht alle durchgehen, da keine Zeit, hat aber viel tolles dabei
- Stadtentwicklungskonzept (STEK(?)), davon nur ein paar Handlungsfelder jetzt, Rest kann man sich dann selbst anschauen (alles recht fix, schwer mitzuschreiben):
 - Vulnerabilität / Verwundbarkeit (des Klimas)

Peter Schwab fragt nach der Rechtschreibung von “Vulnerabilität”, Folie ging ihm zu schnell Weg zum Mitschreiben, Redner weist ihn darauf hin, dass er auch einfach “Verletzlichkeit” mitschreiben kann. “Faszinierend” nennt Schwab das

- Gesundheit
 - zB Hitzetode, viel viel mehr in Berlin Hitzetode (1400) als bei Verkehrsunfällen (62), steht aber kaum in Zeitungen und auch kein politisches Thema, teilweise da schwer zu erfassen, da Hitzetod sich oft als Herzversagen oder Erschöpfungstod äußert, betrifft vor allem alte
 - mehr gefährliche Insekten, zB Mücken
 - Zunahme von Allergien und (neue) Infektionskrankheiten
 - Erschwerung von Luftreinhaltung (Abgase)
- Gebäude
 - Hitzebelastung v.a. da, auch in Innenstadt sehr
 - Frage der sozialen Gerechtigkeit, “Klimagerechtigkeit” nicht vergessen!
- Stadtgrün
- Wasser
 - Flüsse, Trinkwasser, ...
- Industrie und Gewerbe
 - sehr internationale Verflechtung hier in Augsburg, deshalb Folgen auf der ganzen Welt auch für uns relevant, steigende Versicherungskosten
- Strategischer Ansatz
 - [es fällt das Wort “Resilienz”, Vortragender entschuldigt sich scherzhaft bei Peter Schwab, dass er nicht gleich Googlen braucht, er verwendet fortan einfachere Worte und erklärt kurz Resilienz: “wieder aufstehen können” sozusagen]
 - Grafik: Im Kreis die Begriffe: Antizipieren → Vorbereiten → Widerstandsfähigkeit → Erholungsfähigkeit → Erholungsfähigkeit → Lernen → Anpassen → Transformieren .> Antizipieren (Kreis geschlossen), in der Mitte des Kreises “Klimaresilientes Augsburg”
 - Beispiel Bauer, “kann man halt Früchte anbauen statt Milch”, aber Milchbauern wollen und können nicht einfach ihren ganzen Betrieb umstellen
 - Stadt muss mit Menschen arbeiten, die sich schon in der Stadt dafür einsetzen, Kooperation mit Wissenschaft & Forschung, Förderung & Vernetzung, Klima & Kultur Schnittstellen, etc (ganz viele Sachen auf der Folie)
 - regelmäßig und häufig schauen als Regierung, aber auch viel mit den BürgerInnen: informieren, debattieren etc, moderiert und angestoßen von der Regierung

→ Tischgeklopfe

Josef Hummel:

- danke

- Vortrag einer der wenigen bisherigen, die sehr kurzweilig waren zu diesem Thema

Anna Rasehorn (SPD):

- Danke für den Vortrag, viel mitgenommen
- Haben Nachhaltigkeitseinschätzungen (mit 4 Faktoren)
- Frage: wurde in der KASA auch geschaut wegen Sozialen Aspekte wie zB Gender (Frauen stärker betroffen), Alter etc

Gast antwortet:

- 65+, Kinder und chronisch kranke haben bekanntermaßen mehr Probleme, im Gutachten wurden auch dazu Sachen wohl angeschaut [habs nicht ganz gecheckt, geschwurbelt?]
- Gender berücksichtigt, aber keine massiven Unterschiede bei einzelnen Aspekten gesehen, aber schon auch soziale Aspekte beachtet (deutet nur Alter an)

Anna Rasehorn:

- geht auch bei sozialem um Geld, Augsburg sehr arme Stadt, Frage auch nach Förderung vom Bund

Christine Kamm (GRÜNE):

- regt an, man könne anschauen, wo in Augsburg besonders viele verwundbare Menschen wohnen und welche Stadtteile stärker von Hitze betroffen sind als andere, um dort zu priorisieren, statt die gleiche Stadt gleichzeitig anzupassen, was nicht möglich sei. Sei besser, als willkürlich irgendwo anzufangen
- Frage: wie weit sind wir dabei, solche Karten zu erstellen?

Gast:

- Maßnahmenentwicklung Gegenstand von Teil 2 (KASA II)
- KASA I enthält schon Auswertungen (grob in Stadtbezirke aufgeteilt, nicht auf einzelne Straßen), wo es nötiger ist
- vom Umweltamt gibt es demnächst eine recht genaue Hitzekarte von Augsburg, auch damit dann in KASA II Entwicklung, wo baulich, mit Stadtgrün oder sonst wie Maßnahmen getroffen werden, auch schauen, wo viele alte Leute sind, gehört dann alles in Teil 2, wird also demnächst/jetzt entwickelt dann

Peter Schwab (CSU):

- ihm fehlt was, viele einzelne Sachen und Berichte, aber brauchen Erfolge um Begeisterung zu wecken bei den Leuten
 - nennt Beispiel Recycling-Erfolge
 - nicht nur mit dem Finger “schlecht schlecht schlecht, böse böse böse, mieß mieß mieß”

Gast:

- “als Soziologe und Hobbypsychologe” natürlich Zustimmung, dass bei der Kommunikation auch Erfolge etc sein sollten
- → aber KASA ist ein Konzept zur Entwicklung neuer Maßnahmen, nicht eine Aufzählung von Erfolgen, da muss die Stadt selbst die Kommunikation übernehmen, nicht das auf eine Bestandsaufnahme der Probleme abwälzen
- Menschen befragen, wie es ihnen daheim und in ihrer Gegend geht
- auf Augsburgs Rolle mit dem Wasser auch eingehen in der Kommunikation

Christian Pettinger (ÖDP):

- Danke für den Vortrag, offensichtlich muss was getan werden
- Frage: Haben wir schon Beschlussvorlage? Wird schon an der zweiten Phase (KASA II) gearbeitet? Kriegen wir auch die Unterlagen zugeschickt?

Gast:

- Folien veröffentlichen? Liegt am Haus hier, nicht an ihm. Da sind aber auch wohl ein paar nicht Copyright-freie Bilder dabei, also bitte nicht groß veröffentlichen in der Form
- [Kram zu Maßnahmen in anderen Städten mit Wäldern und neuen Schädlingen etc, kam nicht ganz hinterher]

Stephan Wagner:

- “RCP” stand auf der Folie, was heißt das? Dabei stand Temperaturbereich von 2,5°C bis 8°C, was wird da von Augsburg angenommen für die Maßnahmen danach? Lässt sich das vernünftig machen für so ein breites Spektrum?
- 2,5° und 8° braucht jeweils völlig andere Maßnahmen, wie wird das in einem Schwung Maßnahmen möglich?

[es kamen irgendwann in diesem Zeitraum noch zwei ganz vorne dazu: ganz links einer, ganz rechts Frau Schwaegerl (? von der Hochschule) ← doch nicht diese Person, kenne sie nicht, hab mich vorhin verguckt]

Gast:

- → Representative Concentration Pathways: wie viel Watt pro Quadratmeter an Wärme abgestrahlt wird.
- Hinweis dass beim Klima jedes einzelne Grad relevant ist, zB letzte Eiszeit war nur 4-5°C kälter
- [viel sinnvolles Gerede, dass ich nicht gut mitschreiben konnte zur Dramatik von wenigen Grad Veränderung im Klima]
- Das ist auch für BürgerInnen schwer verständlich, deswegen auch moderne Kunst dafür nötig und Kultur, um das BürgerInnen näher zu bringen
- Vergleich mit Corona-Pandemie: Viren-Pandemien zuvor nur Schreckgespenster des Biologieunterrichts, genau so plötzlich können auch drastische Folgen aus der Klimakrise auf uns hereinbrechen

Reiner Erben:

- [nicht mitbekommen, aber etwas zu wie es weiter geht mit KASA]
- “wir tun ja schon was”, zB Gießkonzept wird heute beschlossen. In der Vergangenheit Waldumbau un dläuft. In der Bundesrepublik sind wir 2. großer Waldbesitzer. “Es läuft.” Wir machen uns Gedanken zu Bäumen etc in der Stadt. “Wir überlegen uns bestimmte Konzepte in einzelnen Bereichen.”, nicht nur wir, auch andere Referate machen sich dazu Gedanken
- Aber wir haben noch kein Gesamtkonzept dazu
- brauchen das, um entsprechend korrigierend eingreifen zu können
- wir haben ein Konzept, dass demnächst BürgerInnen (?) vorgelegt wird

TOP 3.1 – Resolution Mercosur

Josef Hummel: jetzt 3.1

Reiner Erben:

- auch Merkel habe mittlerweile Zweifel
- bei uns geht es um die Betrachtung, welche Klimafolgen das hat, das Brasilien zuzugestehen
- In Resolution geht es um Ablehnung der Mitgliedstaaten, und dass wir mehr Betonung auf Nachhaltigkeit und Klima und demokratische und transparente Verhandlungen wollen, und starker Fokus auf Landwirtschaft in Entwicklungsländern und bei uns
- Bitte um Beratung dieser Sachverhalte ins Publikum

Christian Pettinger:

- wieder eines dieser unsäglichen Abkommen in Reihe TTIP, JAFTA,
- manifestiert sich wieder, dass die Entscheidungsträger nur auf Wirtschaftlichkeit schauen und dass internationale Konzerne ohne Berücksichtigung auf Arbeitsbedingungen etc an die natürlichen Ressourcen kommen, auf Kosten der Menschen lokal, zB indigene Bevölkerung im Amazonas
- möchte per Beschluss (wie von Wagner) das festigen

Anna Rasehorn:

- Zustimmung zu Wagner, noch paar Sachen
- negative Preisentwicklung dann bei Lebensmitteln, zB bei Fleisch
- Bedenken da in Brasilien gnadenlos Arbeitende dort geknüttelt und entführt werden, aus Gewerkschaftssicht unmöglich, verletzt ArbeitnehmerInnenrechte
- gibt im Abkommen keine Konsequenzen für Verletzung von ArbeitnehmerInnenrechte
- SPD-Fraktion in Augsburg wird, wie SPD bundesweit, dagegen sein

Stephan Wagner:

- [viel Bekräftigung]

Josef Hummel:

- braucht Beschlusstext, sonst gehts nicht heute

Stephan Wagner und Anna Rasehorn: kriegen wir hin

Josef Hummel: haben Sie einen Text?

Stephan Wagner: können es mit ein oder zwei Sätzen belassen

Lars Vollmar (FDP):

- mir ist beim Lesen der Resolution die Spucke weggeblieben
- von der Verwaltung wird ein Papier ohne Kritik vorgelegt, dass vor Unwahrheiten strotzt
- Argumente gegen Mercosur seien in der Bundestagsdebatte von Afd und Linke vorgetragen worden, also nicht die Mitte der Bevölkerung (hat er ungefähr so gesagt)
- [Gerede mit Zahlen bei Import, Export etc, schwer mitzuschreiben, das Abkommen sei wohl so gering auswirkend, dass es nicht so schlimm sein könnte]

- im Resolutionsentwurf wird behauptet, dass Steuern für Soja gesenkt werden würden. Man habe recht, dass der Amazonas großflächig für Landwirtschaft gerodet wird und Bolsonaros Regierung klar sagt, dass sie indigene dafür töten werden
 - das habe aber nichts mit dem Freihandelsabkommen zu tun und der Sojazoll sei schon extrem gering, sei also kaum noch sinnvoll zu senken
 - bei der Diskussion übers Abkommen wird sich zu sehr auf Bolsonaro konzentriert, aber es gehe um ein Abkommen mit 4 Volkswirtschaften Südamerikas, nicht um ein Abkommen Bolsonaros, der hoffentlich [nach Lars] beim nächsten mal für seine kriminelle Politik abgesetzt wird
 - In der Resolution wird aber geschrieben, man könne kein Abkommen mit Bolsonaro machen, ist aber keins nur mit ihm
 - [irgendwas mit Vorsorge oder sowas, war kurz mit den Gedanken abgelenkt]
 - kann nicht unterstützen, dass Augsburg die Resolution mitträgt, v.a. als Stadt, die mit Handel groß geworden ist und dafür sei die EU zuständig, nicht wir als Stadt, dafür keine Ressourcen, was man zB an den Unwahrheiten in der Resolution sehe
- Tischklopfen von den CSU Prolls vorne links

Anna Rasehorn:

- liest einen Vorschlag für einen Beschluss zur Resolution vor
- [→ hat die Protokollantin auf Band, haben alle gehört, aber ich war zu träge, das mitzuschreiben]

Christine Kamm:

- Contra zu Lars Aussagen, Handel Augsburgs war in der Vergangenheit, jetzt geht es um globalisierte Probleme

Peter Schwab:

- kann sich Lars nur anschließen
- “Hut ab” vor der Einarbeitung von Lars
- man siehe, dass die Thematik viel komplizierter sei
- Verwaltung habe sich kein “Ruhmesblatt” verdient, weil sie als Quelle den “Standard” verwendet wird, wo Bolsonaro und Trump so sehr erwähnt werden
- “So wie des der Herr Vollmar vorgetragen hat so sehe ich des auch”

Anna Rasehorn:

- Noch zu Lars: man könnte sich fragen, “Was ist das Problem bei Handelsabkommen?”
- → sie klären es vertraglich und nicht vor Gericht. Es gibt dann keine Sanktionsmöglichkeiten, d.h. es muss sich niemand dran halten, auch nicht an den Teil, man würde sich an das Pariser Klimaabkommen halten
- Muss Sanktionsmöglichkeiten enthalten, hat so keine Umwelt- und Sozialstandards
- wir geben als Regierung die Handhabe ab, haben keine Möglichkeit, zu Prüfen und zu Sanktionieren
- Problem bei Soja und Milch sind nicht Dumping-Löhne bei uns, sondern bei den 4 Ländern in Südamerika, deren Wertschöpfung dann noch weiter ruiniert wird, wie jetzt schon bei Afrika
- man kann gerne auch im Fugger-Welser-Museum nachlesen, dass unser Gehandle damals sehr ausbeuterisch war und wir uns fragen müssen, ob wir jetzt wieder ausbeuterisch sein wollen

Stephan Wagner:

- zu Lars: wir als Augsburg entscheiden nicht über das Wohlergehen des Abkommens, sondern nur ob wir die Empfehlung geben, ob das Klimabündnis, in der die Stadt auch Mitglied ist, sich dazu positioniert
- eben auch zu Klimaschutzgesichtspunkten gehts darum, ob dieses Abkommen akzeptabel ist oder nicht, und dass sei für Stephan der entscheidende Punkt, und die Folgen von dem Abkommen (im großen Stil wird der Weg dafür geöffnet, in Südamerika die Abholzung stärker zu forcieren) sind zweifellos negativ fürs Klima und Artenschutz etc, nicht tragfähig
- es wird hier nicht der Abschluss von Abkommen generell in Frage gestellt, sondern es geht hier um die Art des Abkommens

Birgit Schott (Umweltamt Augsburg)

- Danke für die Diskussion
- Maße mir nicht, da sehr tief drinzustecken
- brauche für die Mitgliederversammlung ein Votum für Dafür, Dagegen oder Enthaltung vom Ausschuss

Josef Hummel

- merkt an, dass jetzt auch "Enthaltung" noch dazu kommt, macht das ganze komplizierter

Anna Rasehorn verliest erneut den Beschlusstext (war mir wieder zu schnell)

Abstimmung:

Dafür: es melden sich alle, die rechts sitzen (Christine Kamm, Sabrina Koch, Stephan Wagner, Anna Rasehorn, Christian Pettinger, Lisa McQueen), und links nur Sabine Slawik (CSU)

Dagegen: Rest der CSU (4 Leute), Lars Vollmar (FDP) und der eine Afd-Hansel

8 dafür, 6 dagegen

TOP 4: Auswertung der Nachhaltigkeitseinschätzungen 2019 des Augsburger Stadtrats (jetzt ist es 16:06 Uhr)

Norbert Stamm (Nachhaltigkeitsbüro (ehem. Agenda 21))

- geht um ganzheitlich verantwortbare Kommunalpolitik
- basiert auf global geeinigte Nachhaltigkeitsaspekte, bei uns mit klaren Begriffen und 4 Dimensionen gefüllt: Ökologie, Soziales, Wirtschaft, Kultur
- Berichtet darüber, wie gut die Nachhaltigkeitseinschätzungen bei den Beschlüssen im Stadtrat ausgefüllt werden, ob es extra Begründungen gibt etc, also wie gut das umgesetzt wurde von den StadträtInnen und der Verwaltung
- Auswertung wie viele hemmende und fördernde Aspekte gab es?
 - Sehr sehr wenige hemmende, wird da gemogelt? Hoffentlich eher einfach kaum Sachen, die hemmende Wirkungen haben
 - viele fördernde. Wird hier hochgestapelt? Hoffentlich einfach alles gut für uns
 - Schlussendlich ist es schwer für Personen, die eigenen Ideen als schlecht zu bewerten
- viele Zahlen und Anteile dazu, wie viele Beschlüsse des Stadtrats in welchen Aspekten fördernd oder hemmend waren
- [Extrem viele Zahlen und mündliche Interpretationsmöglichkeiten, gut 5-10min, wäre schwer mitzuschreiben mit den vielen Zahlen, sorry]
- bisschen was über Eindrücke bei Verwaltung (hilfreich, Aufwand, leistbar), StadträtInnen (Interesse unterschiedlich), Öffentlichkeit etc
- Mögliche Verbesserungen und Intensivierungen, zu diskutieren:
 - Kurzbegründung in allen Feldern obligatorisch?
 - Fester Pflichtbestandteil, nicht nur dranhängend
 - [noch eins (die Folien sind echt mega schnell, gerade langsam genug, um mitzukommen beim Zuhören)]

Christine Kamm

- [habs leider nicht so gut verstanden, was sie meinte. Irgendwas mit Ganzheitlichkeit, dass einzelne Aspekte nicht zur Last von anderen beachtet werden oder so]

Christian Pettinger

- [irgendwie checke ich gerade nichts oder alle reden einfach weniger strukturiert als Norbert Stamm, verstehe nicht, was Christian hier sagen will, aber etwas mit vor erstellen einer Beschlussvorlage schon die Nachhaltigkeitspunkte berücksichtigen. Also Vorschlag: Problem → Nachhaltigkeitsaspekte beachten → Lösung und Beschlussvorlage wählen, statt Nachhaltigkeitsaspekte hinten anstellen]

Josef Hummel

- meint, dass Norbert schon meinte, dass das sowieso sehr subjektiv ausgefüllt wird

Norbert Stamm

- ne stimmt schon, vorher ausfüllen wäre besser und beim Überlegen einer Lösung/Beschlussvorlage
- aber [doch noch irgendwas dagegen, was ich nicht ganz gecheckt hab, was jetzt die Gesamtaussage sein soll, ui]

Reiner Erben

- [Protokollant musste richtig dolle aufs Klo, konnte sich evtl auch deswegen nicht konzentrieren. Ich entschuldige mich bei allen LeserInnen für die Unvollständigkeit bei diesem TOP. Bitte fordert von der Stadt eine Veröffentlichung von Protokollen und der Audioaufzeichnungen (die sowieso schon gemacht werden) ein, eventuell auch Videoaufzeichnungen, damit wirklich alle an den “öffentlichen” Sitzungen teilhaben können. Zuhören, Verstehen, Filtern und Mitschreiben ist leider sehr anstrengend.

[.....]

Stephan Wagner (oder wars wer anders!? Hab nicht 100% mitbekommen, welche männliche Stimme das war, aber nach unterem Text naheliegend)

- fordert zu etwas von dem gerade beredetem einen Beschluss vom Ausschuss hier

Josef Hummel

- wünscht sich, dass es nicht Usus wird, zu allem einen Beschluss machen zu müssen, wenn doch für heute hauptsächlich Berichte geplant waren, nicht Beschlüsse

→ Peter Schwab klopft laut, aber mit der Frequenz eines untrainierten Lumpenarms, auf den Tisch und grinst gefällig in die andere Saalhälfte

Reiner Erben

- [schlägt was alternatives vor, aber ich beschrieb in der Zeit oben das Klopfen Schwabs]

Stephan Wagner

- Dann müsste er aber seinen Antrag von gerade zurückziehen (war etwa “Dann müsste ich aber meinen Antrag zurückziehen”)

Josef Hummel

- “tuen Sie es”

Reiner Erben

- sagt etwas zugunsten eines Rückzugs

Stephan Wagner

- zuliebe seines Parteikollegens stimmt er zu

Norbert Stamm verlässt mit Birgit Schott und 35er M (siehe ganz oben im Protokoll) den Saal.

TOP 4 --- ab hier nicht mitprotokolliert, es gibt Kram im und ums Klimacamp zu tun :-)